

Ein einfacher Ausflug nach Japan - Oder doch nicht?

Von CO_B-chan

Kapitel 172 - Lösegeld komplett

Kyo sah schnaufend von seinem Schreibtisch auf. Wer wagte es ihn zu stören? Gerade war er so schön am Texten! Genervt stand er also auf und ging zur Tür, wo es nun zum 4ten oder 5ten Mal läutete.

„Ich komme ja!“ brüllte er in Richtung Tür.

„Ach du bist wach?“ Nakamori Akina lächelte ihn an.

„Ich soll zwar nicht arbeiten, aber was soll ich sonst machen? Wahnsinnig werden?“

„Bist du das nicht schon?“ kam es amüsiert von der Frau. Kyo grummelte nur.

„Was willst du eigentlich von mir?“

„Bald ist das Lösegeld komplett, wusstest du das schon?“

„Nein.“ Er stand an der Flurwand. „Sonst noch was?“

„Warum so abweisend?“

„Bin ich halt.“

„Kann man von dir nicht ein bisschen Höflichkeit erwarten?“ Der Sänger schnaufte. Jetzt sollte er auch noch nett sein, wenn er von seiner Arbeit abgehalten wurde. „Sieh es doch so, für einen Kaffee verrate ich deinem Arzt nicht, dass du gearbeitet hast, obwohl du das nicht sollst.“ Sie stand direkt vor ihm, lächelte.

„In Ordnung...“ Kyo stapfte in die Küche, quälte die Maschine schlecht gelaunt und knallte dann eine volle Tasse vor die Ältere. „Dein Kaffee.“

„Danke schön, Kyo.“ Sie legte ihre Hände um die Tasse, ließ sie von der Tasse wärmen.

„Ja ja...“ Er saß rittlings auf einem der Stühle, legte den Kopf auf der Lehne ab und starrte an die Wand. „Und was nun?“

„Willst du nicht reden?“

„Über was?“ Offenbar war der Blondierte gerade nicht in Stimmung zu reden.

„Bist du immer so schwierig?“

„Bin ich das?“ Er schüttelte den Kopf. Was sollte das Ganze? Was bezweckte sie damit? <Wo sind meine Bandmember, wenn man sie mal braucht?> Sein Kopf kippte nach vorn, so dass seine Stirn auf seinen Armen lag. Warum musste das Leben manchmal so verdammt beschissen sein?

„Kyo? Alles in Ordnung?“

„Nein... Ich hätte gerne meine Ruhe und wür...“, er unterbrach sich, als die Türglocke schrillte. Was war heute nur los? Noch immer genervt stand er wieder auf, wackelte auf die Tür zu. „Kaoru? Toshiya?“ Er sah die beiden an. „Ist bei mir heute irgendeine Versammlung einberufen worden, von der ich nichts weiß?“

„Warum? Ist noch wer da?“ Ohne eine Antwort abzuwarten, zog er die beiden anderen

Dirus in den Flur.

„Vielleicht willst du das lieber selber sehen, Leader-sama.“ Er konnte es ja selbst nicht glauben. Warum hatte er sie nur hereingebeten? Entnervt ließ er sich wieder auf den Stuhl sinken, beschloss dann auch eine Tasse Kaffee zu sich zu nehmen und goss sich eben eine solche voll. Dann betraten die 2 Dirus die Küche.

„Hallo!“ Fassungslos standen die Dirus in der Tür, starrten auf die Frau.

„Kyo???”

„Was? Ich hab doch gefragt ob Versammlung ist...“ Er nippte wieder an seinem Kaffee. „Da ist noch Kaffee. Hier herrscht Selbstbedienung.“ Toshiya ging sprachlos zum Schrank, holte 2 Tassen heraus und füllte diese mit der dunkelbraunen Flüssigkeit. Eine dieser Tassen übergab er dann an den Rothaarigen.

„Danke Toto.“ Kaoru setzte sich neben Sänger, sah ihn an.

„Kyo, was ist los?“ Der sah auf, zum Telefon.

„Heute will echt jeder was von mir.“ Er stand auf, griff sich das Gerät und lauschte.

„Das Lösegeld wurde gerade gezahlt!“ tönte ihm Shinyas Stimme entgegen.